

Ausschusses für  
Frauenangelegenheiten  
der Stadtverordnetenversammlung  
Amt der Stadtverordnetenversammlung  
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 31-4554  
Telefax (0611) 31-3902  
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de  
Sachbearbeiter: Herr Weinert  
E-mail: dietmar.weinert@wiesbaden.de  
Wiesbaden, 20. April 2005

1. Den Mitgliedern des  
Ausschusses für Frauenangelegenheiten
2. Den Fraktionen bzw. Fraktionsstatusinhabern
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich  
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

## Einladung

**zur öffentlichen Sitzung  
des Ausschusses für Frauenangelegenheiten  
am Dienstag, 26.04.2005, um 17:00 Uhr,  
Verein "Frauen helfen Frauen",  
Loreleiring 26, 65197 Wiesbaden**

-Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.-

## **Tagesordnung**

1. **Verein "Frauen helfen Frauen"**
2. **05-V-51-0003** **DL 07/05-9**  
Bericht "Tagesbetreuung für Kinder 2004" und Planung Krippenbereich gemäß §  
24a SGB VIII
3. **05-V-80-8050** **DL 10/05-11**  
" EXINA e.V. " Auszahlung des 1. und 2. Quartals

**4. 05-V-80-8051**

**DL 11/05-4**

"Berufswege für Frauen"; Auszahlung des 2. Quartals

**5. 05-A-14-0001**

**ANLAGE**

Verwendung anteiliger Spielbankmittel (Haushaltsjahr 2005)

**6. 05-F-03-0043**

Mädchenkriminalität

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 14.4.2005 –

Der Ausschuss möge beschließen:

*Mädchen sind häufig Opfer von Straf- und Gewalttaten. Es häufen sich aber in der Öffentlichkeit auch Berichte darüber, dass Mädchen vermehrt straffällig werden.*

Der Magistrat möge berichten:

1. Wie hat sich die Mädchenkriminalität, differenziert nach verschiedenen Alters- und Deliktgruppen in den letzten 5 Jahren in Wiesbaden entwickelt? *Bitte differenzieren nach Kindern (unter 14 Jahren), Jugendliche (14 – 17 Jahre), Heranwachsende (18 – 21 Jahre)*
2. Wie viele weibliche Mehrfach- und Intensivtäterinnen gab es in den letzten 5 Jahren mit welchem (Haupt-)Delikt?
3. Wer sind die Opfer der Straftäterinnen?
4. Gibt es Erkenntnisse darüber, ob und wie viele der Mädchen bereits vor der Straffälligkeit durch staatliche oder nicht-staatliche Stellen oder Einrichtungen im Bereich der Jugendhilfe betreut wurden?
5. Gibt es Erkenntnisse über das nähere soziale Umfeld der straffällig gewordenen Mädchen, z.B. ob eine behördliche Unterstützung der Eltern bei der Erziehung veranlasst wurde? Falls ja, bitte Aufgliederung nach Altersgruppen.
6. Gibt es Erkenntnisse über die Ursachen von Mädchenkriminalität, z.B. darüber ob die Täterinnen zuvor selbst Opfer von Gewalt geworden sind? Falls ja, um welche Delikte handelte es sich?
7. Welche geschlechtsspezifischen Ansätze gibt es zur Prävention, bzw. Therapie von Mädchenkriminalität?
8. Werden in Wiesbaden geschlechtsspezifische Ansätze zur Prävention, bzw. Therapie von Mädchenkriminalität verfolgt? Falls ja, welche und von welcher Institution?

**7. Verschiedenes**

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Renate Wolf  
Vorsitzende